© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

Buchbesprechung

Paul WESTRICH: Die Wildbienen Deutschlands. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2018. 824 S., 1700 Farbfotos, 17 Zeichnungen, 14 Tabellen, geb. ISBN 978-3-8186-0123-2. Auch als E-Book im PDF-Format erhältlich.

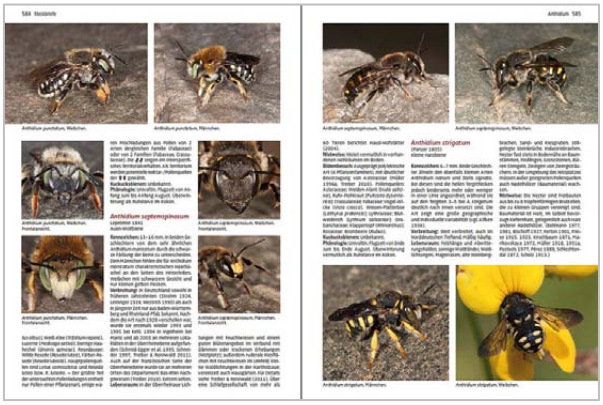
Als Paul WESTRICH 1989 sein zweibändiges Grundlagenwerk "*Die Wildbienen Baden-Württembergs*" herausgab, wurde dies schnell zum Standardwerk und führte zu einem regelrechten Aufschwung in der Wildbienenforschung. Immer mehr Planungsbüros erkannten die Bedeutung der Wildbienen für landschaftsplanerische Fragestellungen und artenschutzrechtliche Beurteilungen. Denn mit "dem Westrich" gab es erstmals eine wirklich umfassende Darstellung der Wildbienenarten und ihrer Lebensweisen. Und dank der attraktiven Gestaltung der zwei Bände begeisterten sich auch immer mehr Laien für die Wildbienen.

Entsprechend schnell waren die Bücher dann auch nach der 2. Auflage vergriffen und nur noch antiquarisch zu horrenden Preisen zu bekommen. Seither wartete die Wildbienengemeinde sehnsüchtig auf eine Neuauflage. Zwar sind seit damals mehrere zum Teil sehr gute und schöne Naturführer über die Wildbienen erschienen, es fehlte aber weiterhin ein umfassendes Kompendium, das *alle* in Deutschland vorkommenden Arten umfasst, dazu in Steckbriefen relevante Informationen einschließlich Merkmalscharakterisierungen mit Hinweisen zur Feldbestimmung und Abgrenzung zu ähnlichen Arten liefert und sie dann auch noch in hervorragenden Lebendfotos darstellt. Es ist schade, dass dieser Part auch hier nicht konsequent bei allen vorgestellten Arten enthalten ist, allerdings betrifft dies vor allem seltene Arten, denen zumindest ein Laie wohl kaum begegnen wird.

Der Aufbau folgt im Prinzip dem oben erwähnten Standardwerk von 1989, natürlich ergänzt um neue Forschungsergebnisse und die Arten der neuen Bundesländer. Dazu kommen jede Menge neue Bilder von überwiegend lebenden Tieren in so herausragender Qualität, dass man trotz der Fülle von über 1.500 Farbfotos jeden noch so kleinen freien Platz im Buch bedauert.

Die erste Hälfte behandelt auf knapp 400 Seiten die Lebensräume der Wildbienen, ihre Lebensweisen, Nutznießer und Gegenspieler sowie die Bedeutung von Blüten für ihren Lebenszyklus. Die zweite etwa gleich starke Hälfte enthält vor allem die 565 Steckbriefe mit den wichtigsten Aspekten zu Verbreitung, Lebensraum, Nistweise, Blütenbesuch, ggf. Kuckucksbienen und Phänologie, aber auch taxonomische Hinweise bei unklarem Artstatus. Außer dem ausführlichen Register ist in einem dreispaltigen Literaturverzeichnis auf 67 (!) Seiten die wichtigste Literatur zum Thema zusammengestellt.

In einem eigenem Kapitel über Systematik und Taxonomie werden auch die modernen Methoden der Taxonomie wie z.B. das Barcoding und seine Bedeutung für die Artenerkennung bei den Wildbienen erörtert. Bei der Taxonomie folgt Westrich nur zum Teil den mittlerweile von immer mehr Autoren verwendeten Klassifikationen mit aufgesplitteten Großgattungen, was man bedauern mag. Er führt aber gute Gründe an, warum er in diesem Buch im Zweifel lieber die Beibehaltung mancher Großgattungen bevorzugt. Allerdings macht es dies für einen Leser, der auch andere Literatur oder Faunenlisten verwendet, aber kein Wildbienenspezialist ist, nicht einfacher. Das war jedoch bei den Wildbienen schon immer so.



Ein in jeder Hinsicht schwergewichtiges Buch, das ebenso nachhaltig fasziniert wie die vorgestellten Tiere!

J. SCHUBERTH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 108

Autor(en)/Author(s): Schuberth Johannes

Artikel/Article: Buchbesprechung 108